

## **Hagener Museumsnacht Freitag 23.07.2010**

**www.hagener-museumsnacht.de**

### **Führungen/Vorträge**

Ob zu Zeitung oder Zwieback, Steinzeit oder Stadtgeschichte – viele Einrichtungen bieten abend- und nächtliche Führungen durch ihre Ausstellungen an.

Auf die Spuren der ältesten Westfalen kann man sich im Historischen Centrum Hagen / Stadtmuseum begeben: Die Kurzführung „Steinzeit“ behandelt die wichtigsten Exponate der Ausstellung „Das Geheimnis der Blätterhöhle“ (stündlich zwischen 19 und 23 Uhr).

Rund um das zweimal gebackene Brot geht es in der Ausstellung „Brandts kleine Zwiebackwelt“. In der Führung bekommen die Gäste nicht nur etwas zu hören und zu sehen, sondern auch zu schmecken (18–23 Uhr halbstündlich).

Wie eine Zeitung entsteht, erfahren Besucher im Druckzentrum der Westfälischen Rundschau, einem der größten Druckhäuser in Europa. Die Maschinen des Verlagszentrums Hagen-Bathey spucken pro Stunde 42.500 Zeitungen aus (18–23 Uhr stündlich). Auch 107.7 Radio Hagen öffnet seine Türen und erlaubt Blicke in Schnittplätze und Studios. Wer mag, darf auch selbst ein paar Sätze einsprechen (18–22 Uhr).

Gleich ein ganzer Stadtteil ist das Thema einer Führung, die die Stiftung Haus Dahl und die Vormann Brauerei anbieten. Es geht um Dahl im Hagener Süden und seine Jahrhunderte alte, wechselvolle Geschichte, in der auch Adelsgeschlechter eine spannende Rolle spielen. Der 20-minütige Rundgang führt vorbei an der 700 Jahre alten Ortskirche und Haus Dahl bis zum kleinen Heimatmuseum. Am Ende steht der Besuch der Brauerei Vormann, der einzigen verbliebenen Hagener Brauerei – Bierverköstigung inklusive (stündlich 18–21 Uhr).

Wie die Stadtbücherei funktioniert, erfährt man in einer Führung um 18 Uhr. Künstlergilde-Mitglied Christel Krones demonstriert dort zwischen 15.30 und 17.30 Uhr die Wachsmaltechnik „Encaustic“.

Um die Geschichte der Metallverarbeitung geht es bei einer Führung durch das Deutsche Kaltwalzmuseum in Schloss Hohenlimburg (19 Uhr). Bei einem Gang durch die Schlossgärten der einzig erhaltenen Höhenburg Westfalens hat man auch einen phantastischen Blick auf die Umgebung (19 Uhr). Wer mehr über „Schloss Hohenlimburg im Barock“ hören möchte, sollte den Vortrag um 19.30 Uhr nicht verpassen.